

Elterninformationen der Medienscouts



Valeriia, Lea, Janine



Themen

- 1) Social Media (allgemein)
- 2) Sicherheit im Internet
- 3) Cybermobbing/grooming

1) Social Media (allgemein)

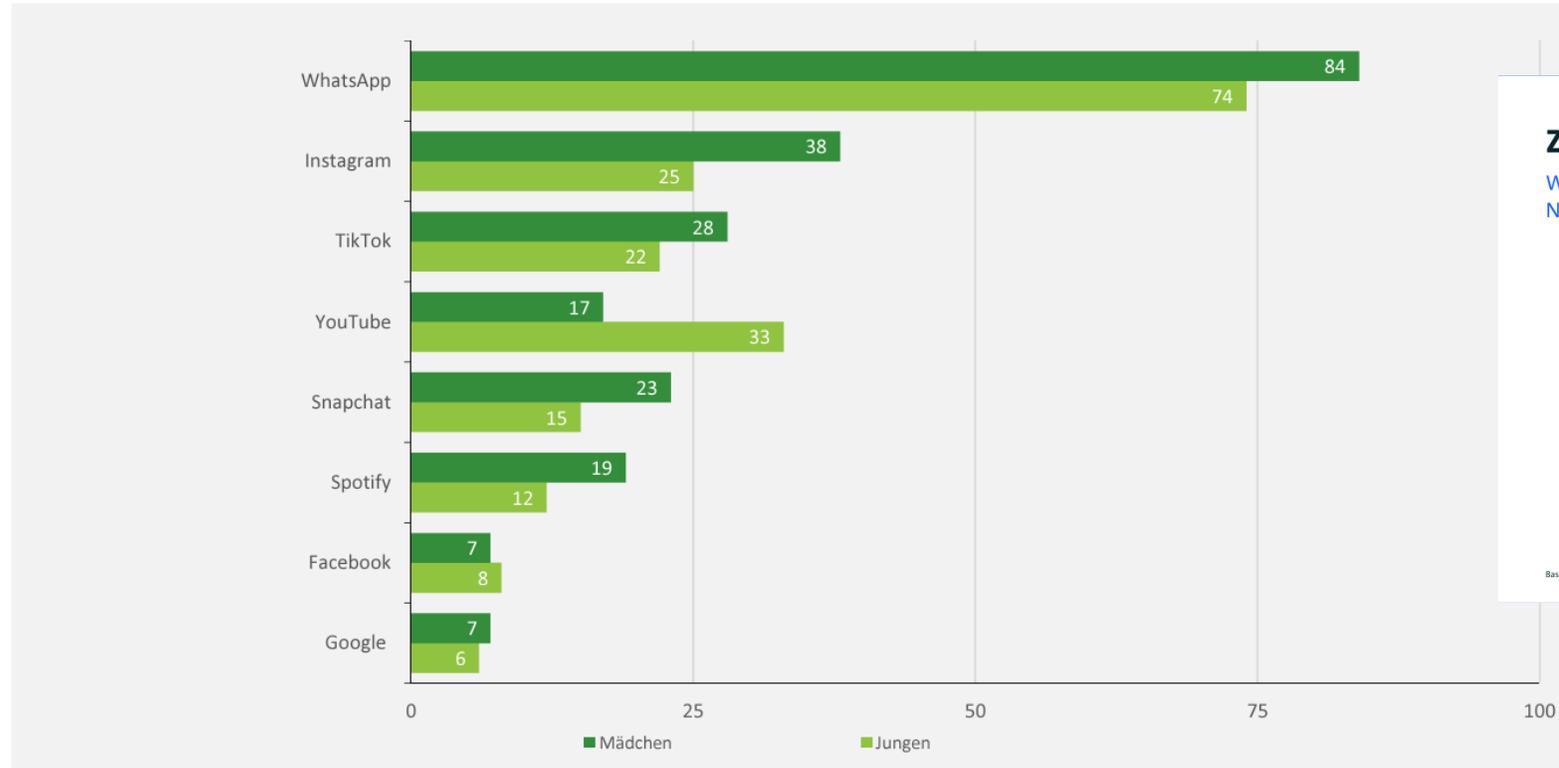
- Was sind die beliebtesten Apps?
- Gibt es Gefahren?
- Lösungen?



Beliebte Apps

Wichtigste Apps 2023

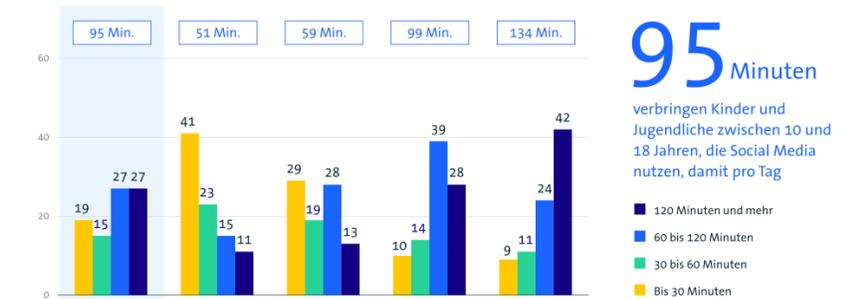
- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -



Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent, Nennung ab 3 Prozent (Gesamt), Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.162

Zeit in Social Media nimmt ab 14 Jahren stark zu

Wie viel Zeit verbringst Du durchschnittlich pro Tag mit der Nutzung von sozialen Netzwerken, egal auf welchem Gerät?



Basis: Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, die soziale Netzwerke nutzen (n=597) | fehlende Werte zu 100% - »Weiß nicht/k.A.« | Quelle: Bitkom Research 2024

bitkom

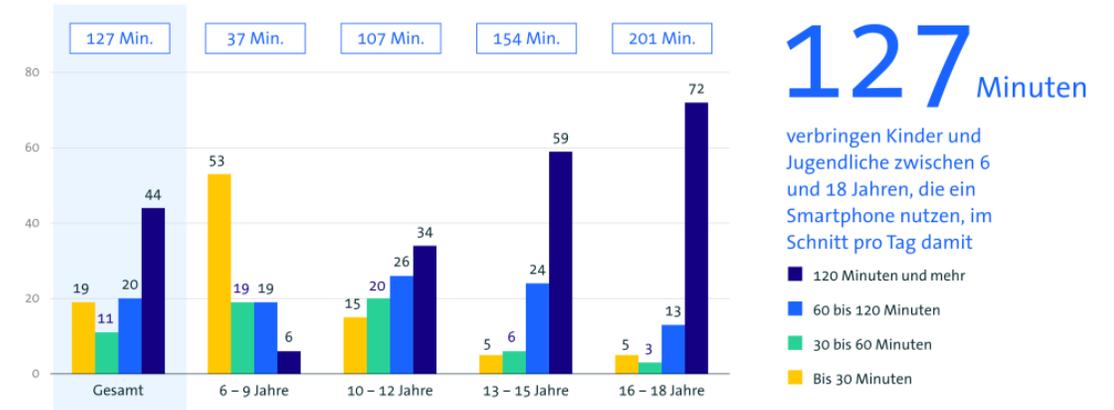
Nicht hier genannt, aber auch weit verbreitet: Twitch, Discord, ...

Gefahren

- Zeitverlust bis hin zu sozialer Isolation
- Konzentrationsschwäche / kurze Aufmerksamkeitsspanne
- Suchtgefahr
 - Ständiger Vergleich mit anderen, falsche Ideale und Idole
 - Mobbing
 - Fake News und Filterblasen
- Materieller Schaden durch In-App-Käufe
- Nutzer mit kriminellen Absichten ...

Im Schnitt mehr als zwei Stunden Smartphone-Zeit pro Tag

Wie viel Zeit verbringst Du durchschnittlich pro Tag am Smartphone?



Basis: Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, die ein Smartphone nutzen (n=797) | fehlende Werte zu 100%: »Weiß nicht/K.A.« | Quelle: Bitkom Research 2024

bitkom

Mögliche Lösungen

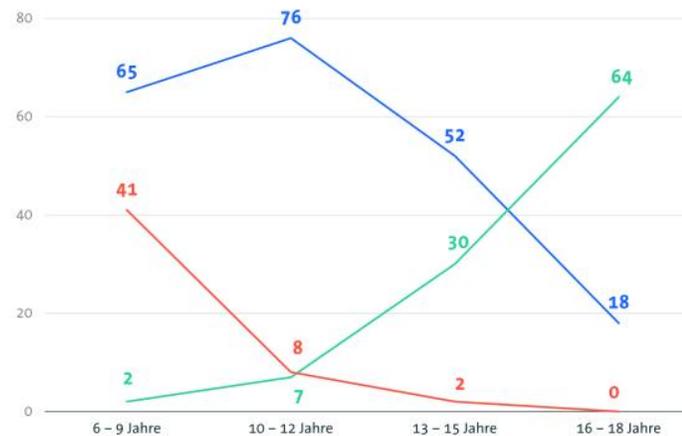
- Altersbeschränkungen beachten
- Onlinezeiten einrichten, Sicherheitseinstellungen nutzen
- Regeln miteinander vereinbaren wie z.B.
Handy abends bei den Eltern parken, Handyfreie Zeit
- Miteinander sprechen,
 - z.B. was poste ich in Social Media,
 - z.B. welche Onlinespiele sind spannend...
- Melden von Verstößen
- Gegen materielle Schäden: Drittanbietersperre einrichten

Hilfe im Netz

- Klicksafe.de
- Schau Hin!
- Jugendschutz.net
- Handysektor.de
- Medienscouts-Nrw.de
- Internet-abc.de
- Portal Medien kindersicher für technische Schutzlösungen

Ab 10 Jahren sind Kinder allein im Netz unterwegs

Welche der folgenden Aussagen zum Thema 'Eltern und Internet' kannst Du mit Ja beantworten?



Basis: Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, die das Internet nutzen (n=866), in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2024

61% Meine Eltern erklären mir, was im Internet erlaubt ist, und was nicht.

38% Meine Eltern sprechen mit mir regelmäßig über meine Erfahrungen im Internet.

- Meine Eltern haben auf Geräten, mit denen ich online bin, **Jugendschutzeinstellungen** aktiviert.
- Ich darf eigentlich alles im Internet machen, meine Eltern **verbieten mir nichts**.
- Ein Elternteil ist **immer dabei**, wenn ich im Internet bin.

2) *Sicherheit im Internet*

- Bildrechte – kurz erklärt
- Identitätsdiebstahl
- Online-Shopping/In-App-Käufe

Bildrechte - kurz erklärt

- Recht am eigenem Bild
- Bis im Alter von 6-8 Jahre entscheiden Eltern alleine, danach müssen Kinder gefragt werden ...
- Beispiele für den Missbrauch von Bildern:
 - Photoshop
 - KI/AI



Neutralere Kurzversion (bis min 0:55)

[Nachricht von Ella \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)

Original-Telekomspot – Nachricht von Ella (2:47) : [Nachricht von Ella | Without Consent - YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=...)

Identitätsdiebstahl

- Möglich durch die Preisgabe von zu vielen persönlichen Informationen z.B. durch Bio auf Insta
- Eine Möglichkeit: KI generierte Anrufe

KLICKSAFE CHECKLISTE

klicksafe

Familien-Checkliste: So sind Eure Daten besser geschützt

Benutzt sichere Passwörter und nutzt nicht immer dasselbe. Passwörter sollten nicht leicht zu erraten sein und nicht weitergegeben werden (s. auch www.klicksafe.de/infos/passwort)

Sichert mobile Geräte wie Tablets und Smartphones mit PIN oder Passwort.

Legt euch bei Webiten mit Login-Funktion vor, besonders auf Fremden Geräten.

Stellt die App-Freigegebenen auf Computer und Smartphones auf aktuellsten Stand.

Leist Schutzmaßnahmen auf dem Computer (z.B. z. B. eine Firewall) stets eingeschaltet.

Verwahrt wichtige Daten, E-Mails, USB-Sticks und andere mobile Datenträger.

Sichert Euer WLAN-Netzwerk über eine verschlüsselte Verbindung (Indikator WPA2). In Fremden WLANs sollten keine wichtigen Daten verschickt werden.

Schaltet WLAN, GPS & Bluetooth aus, wenn sie nicht benötigt werden.

Datf. Euer Betriebssystem so ein, dass möglichst wenig Daten an den Hersteller gesendet werden (siehe auch Punkt 4).

Prüf gemeinsam neue Apps und die Vertrauenswürdigkeit der eingehenden Berechtigungen vor der Installation. Hier kann auch die App-Check von Klicksafe und Handgecheck helfen. www.klicksafe.de/apps

Führt regelmäßig Sicherheitsupdates von Betriebssystemen, Programmen und Apps durch. So werden Sicherheitslücken geschlossen. Prüft bei App-Updates, ob Berechtigungen sinnvoll erweitert werden.

Auf unerwünschte E-Mails oder Nachrichten mit unbekanntem Absender sollte nicht geantwortet werden. Zudem sollten keine fremden Daten oder Links angeklickt werden. Besorgt ihr es, den Absender zu blockieren.

Nutzt die Privatsphäre-Einstellungen von „Kommunikations-Apps“ wie z. B. WhatsApp.

Prüf, auf welche Daten Euer E-Mail-Dienst zugreift und ob die Server des Anbieters in Deutschland oder im Ausland stehen. Sgf. kann bei Google die Datenschutzerklärungen auch ein kostenpflichtiger Dienst erstellt sein.

Nutzt nicht zu viele Dienste von ein und demselben Anbieter – Eure Daten können sonst leicht verfügbar werden.

Prüft alternative Suchmaschinen wie DuckDuckGo oder Startpage aus.

Deaktiviert Drittanbieter-Cookies im Browser und trackt Cookies regelmäßig.

Macht smarte Doppelklicke (z.B. z. B. Smart Spandier) bei Such- zu Hause durch die entsprechenden Einstellungen klüster.

Weitere Tipps rund um Datensicherheit findet ihr unter www.klicksafe.de/themen/datenschutz

KLICKSAFE

Online-Shopping/ In-App-Käufe

- Gefahr – Fakeshops beim Online Shopping
- In-App-Käufe – bei vielen Onlinespielen
 - z.B. damit Kinder bestimmte Skins bekommen
 - z.B. damit man nicht warten muss bevor man weiterspielen kann



[In-Game-Rechner der Sparkasse](#)

3) *Cybermobbing/-grooming*

- Unterschied Cybermobbing vs. Cybergrooming
- Mögliche Folgen
- Lösungen ?

Cybermobbing vs. Cybergrooming

- Cybermobbing
 - ⇒ Mobbing im Internet von einer kleinen Tätergruppe
 - ⇒ Beleidigung, Bedrohung, Bloßstellung, Belästigung



[Cybermobbing | Grundlagenbeitrag | mebis Magazin \(bycs.de\)](#)



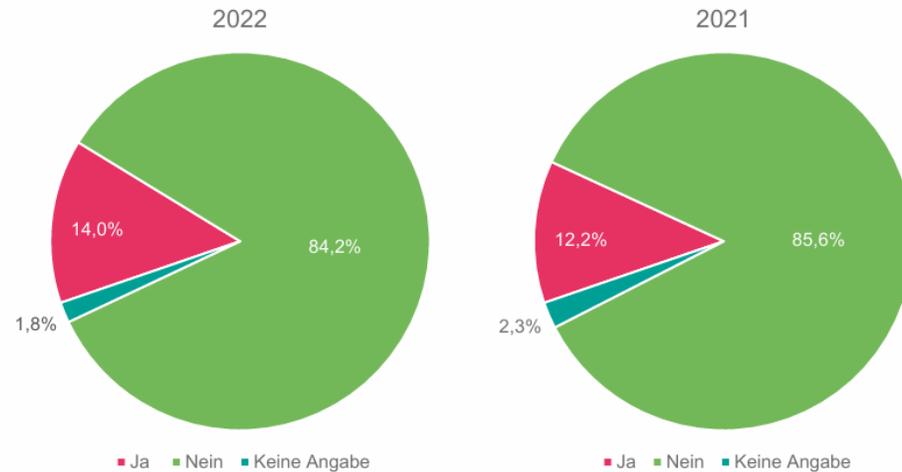
Cybergrooming

- ⇒ gezielte Ansprechen von Minderjährigen - anonym
- ⇒ Ziel der Anbahnung ist meistens sexueller Art

[Cyber-Grooming – Wie kann ich das Thema im Unterricht behandeln? - Saferinternet.at](#)

ARTEN VON CYBERGROOMING

Empfangen von Nacktbildern



Frage 17: „Hast du im Internet schon mal eine Person kennen gelernt, die schon erwachsen ist? Und hat dir diese Person Nacktbilder von sich geschickt?“

Basis (n): 2022: 2.002 Befragte
2021: 1.905 Befragte

Mögliche Folgen

- Isolation
- Leistungsabfall
- Depressionen
- Selbstverletzung ...

[Cybergrooming 2. Welle \(medienanstalt-nrw.de\)](https://www.medienanstalt-nrw.de)



Lösungen ?

Kein Handy? Keine Medien?
Durchsuchen vom Handy der Kinder?
=> Wirkliche Lösungen ?

- im Gespräch bleiben
- Kinder stark machen und Vertrauen stärken
- Privatsphäre respektieren, aber gleichzeitig sie auch schützen ...

WEHR DICH!
Gegen sexualisierte Gewalt im Netz

Hey, gehn wir auf privat. Ich hab was für dich... 📺 🤪

Mach mal die Cam an! 👍

Aber das bleibt unter uns, okay? 🤔

Tolle Figur, Model? Schick mal ein Foto. 🍆

Eine Kampagne von:

klicksafe JUUUPORT.de

[Cybergrooming: Wie Du Dich schützen kannst \(juuuport.de\)](https://www.juuuport.de)

Quellen

- Juuport.de
- Swr.de
- Handysektor.de
- Klicksafe.de
- Medienanstalt NRW
- Bitkom-Studie 2024
- JIM-Studie 2023
- Mebis-Magazin